



ME digital GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	123.853
II. Finanzanlagen	25.790	492.923
	25.790	616.776
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.480.191	1.009.258
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.277.960	1.620.012
	3.758.151	2.629.270
C. Rechnungsabgrenzungsposten	118	1.800
D. Aktive latente Steuern	1.183.139	827.567

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000	2.000.000
II. Kapitalrücklage	300.000	300.000
III. Verlustvortrag	-1.326.362	-1.098.563
IV. Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	2.226.677	-227.799
	3.200.315	973.638
B. Rückstellungen	678.767	713.692



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
C. Verbindlichkeiten	1.088.115	2.385.309
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	2.774
	4.967.197	4.075.413

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.489.114	4.363.671
2. Sonstige betriebliche Erträge	718.905	258.603
3. Bezogene Leistungen	990.691	1.199.872
4. Personalaufwand	393	14.468
5. Sonstige Aufwendungen	1.516.491	1.017.052
6. Abschreibungen	123.853	123.853
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	448.085	1.155
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.996	67.875
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-218.996	2.428.108
10. Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	2.226.677	-227.799

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

der ME Digital GmbH, Berlin

Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss der ME Digital GmbH, Berlin (HRB 97990 des Amtsgerichts Charlottenburg, Berlin), ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den Erleichterungen der §§ 274a und 288 Abs. 1 HGB teilweise Gebrauch gemacht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben.



Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Wertminderungen im Anlagevermögen durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge ermittelt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände über TEUR 2.480 (Vj. TEUR 1.009) gliedern sich in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 482; Vj. TEUR 561), Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 1.794; Vj. TEUR 121) sowie in sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 204; Vj. TEUR 327).

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 571; Vj. TEUR 554) und Rechts- u. Beratungskosten (TEUR 108; Vj. TEUR 0).

Die Verbindlichkeiten über TEUR 1.088 (Vj. TEUR 2.385) gliedern sich in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 430 (Vj. TEUR 132), Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen von TEUR 327 (Vj. TEUR 2.127) sowie in sonstige Verbindlichkeiten von TEUR 331 (Vj. TEUR 125).

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung von TEUR 58 (Vj. TEUR 134) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung von TEUR 49 (Vj. TEUR 131) enthalten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 auf neue Rechnung vorzutragen.

Organe

Als Geschäftsführer sind Herr Jens Knauber, Hamburg, und Herr Paul Echt, Berlin, bestellt.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Konzernverhältnisse

Die ME Digital GmbH, Berlin, ist ein Konzernunternehmen der Verve Group SE (ehm. MGI - Media and Games Invest SE), Stockholm, Schweden, die einen befreienden Konzernabschluss gemäß § 291 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 3 HGB nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufstellt. Die ME Digital GmbH, Berlin, wird in diesen Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und ist bei der Gesellschaft erhältlich. Die ME Digital GmbH ist damit von der Aufstellung eines Konzernabschlusses sowie eines Konzernlageberichts befreit.

Berlin, den 31. August 2024

Jens Knauber, Geschäftsführer

Paul Echt, Geschäftsführer



Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 31.08.2024.